

Kommunikationslinien für die kommende Zeit

Inhalt

<i>Flutkatastrophe: Schnelle Hilfe für die Betroffenen und einen Richtungswechsel in der Klima-Politik.....</i>	<i>1</i>
<i>Unser Steuerversprechen: DIE LINKE entlastet kleine und mittlere Einkommen wie keine andre Partei. Schon gar nicht die CDU</i>	<i>2</i>
<i>Unterwegs für Gesundheit statt Profite: LINKE Pflgetouren.....</i>	<i>3</i>
<i>Investitionen in die Bahn!</i>	<i>4</i>
<i>21.7. Präsentation der Wahlkampagne der LINKEN.....</i>	<i>4</i>
<i>20 Jahre nach den Protesten in Genua: Eine andere Welt ist möglich!</i>	<i>5</i>

Flutkatastrophe: Schnelle Hilfe für die Betroffenen und einen Richtungswechsel in der Klima-Politik

Wir sind erschüttert über die vielen Toten, das Ausmaß der Schäden und die menschliche Not, die diese Unwetterkatastrophe verursacht hat. Unser allergrößter Dank gilt den Rettungskräften und Freiwilligen, die in diesen Stunden daran arbeiten, noch größere Schäden zu verhindern, Infrastruktur wiederherzustellen und den Verletzten und obdachlos Gewordenen zu helfen. Viele Menschen helfen einander, spenden und stellen Schlafplätze zur Verfügung. DIE LINKE ruft ihre Mitglieder dazu auf, sich an Spendensammlungen zu beteiligen. Die Abgeordneten der LINKEN im Bundestag und in den Landtagen haben bereits Spenden von 100.000 Euro zugesagt. Im Moment der Not müssen alle zusammenstehen und tun was sie können.

- Die Bundes- und Landesregierungen müssen für die Menschen schnelle und unbürokratische Hilfe bereitstellen und die Sicherheit geben, dass es einen umfassenden Wiederaufbau geben wird. Dass niemand alleine gelassen wird.

Aus dieser Katastrophe müssen Lehren gezogen werden. Die Häufigkeit und Schwere von Unwettern steht im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der kein fernes Horrorszenario ist, sondern längst Realität. Hitzerekorde, Waldbrände, Starkregen und Überschwemmungen – all diese Phänomene nehmen zu und gefährden das Leben und die Existenz von Menschen. Den Klimawandel aufzuhalten ist eine Überlebensfrage der Menschheit. Wir dürfen beim Klimaschutz nicht länger auf kurzfristige Interessen der Wirtschaft Rücksicht nehmen angesichts der dramatischen Folgen.

- Wir müssen viel schneller weg von Kohle und Öl. Energie, Verkehr und Wohnen müssen so umgebaut werden, dass sie nicht länger schädlich fürs Klima sind.

- Wir brauchen eine bessere Ausstattung des öffentlichen Katastrophenschutzes und eine bessere Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels.
- Maßnahmen wie Bodenentsiegelung, Renaturierung, Begrünung von Stadtgebieten sind, neben dem Ausbau des Katastrophenschutzes, wesentliche Bausteine, um auf die Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Hier geht es zur Sonderseite der LINKEN, mit Aufruf zu Spenden und Hilfsangebote: <https://www.die-linke.de/solidaritaet-hilft>

Die Parteiführung, Spitzenkandidat*innen und Landesverbände der betroffenen Bundesländer haben eine Erklärung veröffentlicht, die auch auf der Website zu finden ist.

Unser Steuerversprechen: DIE LINKE entlastet kleine und mittlere Einkommen wie keine andre Partei. Schon gar nicht die CDU

Statistica und das Institut ZEW haben die Wahlprogramme der Parteien verglichen und festgestellt: DIE LINKE und ihr Steuerprogramm bringen die meisten Vorteile für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen:

„Die CDU inszeniert sich seit jeher als Partei der Mitte. Eine [Studie des ZEW¹](#) und der Süddeutschen Zeitung zu den finanziellen Auswirkungen der neuen Wahlprogramme der Bundestagsparteien auf die Bevölkerung legt allerdings Nahe, dass sie das nicht ist. Wie die Statista-Grafik auf Basis der Studienergebnisse zeigt, würden alle Einkommensschichten unter einem Jahreseinkommen von 55.000 Euro am wenigsten von den Finanzplänen der Union profitieren.“ „Die Linkspartei will das Bruttoeinkommen der untersten Einkommensschichten um rund 8,5 bis 10,8 Prozent steigern.“²

Die Einnahmen des Staates aus der LINKEN Einkommensteuer sind genauso hoch wie die Einnahmen aus dem laufenden Tarif. Aber wir entlasten die unteren und belasten die oberen Einkommen. Denn die Zahl der Einkommensmillionär*innen steigt stetig an.



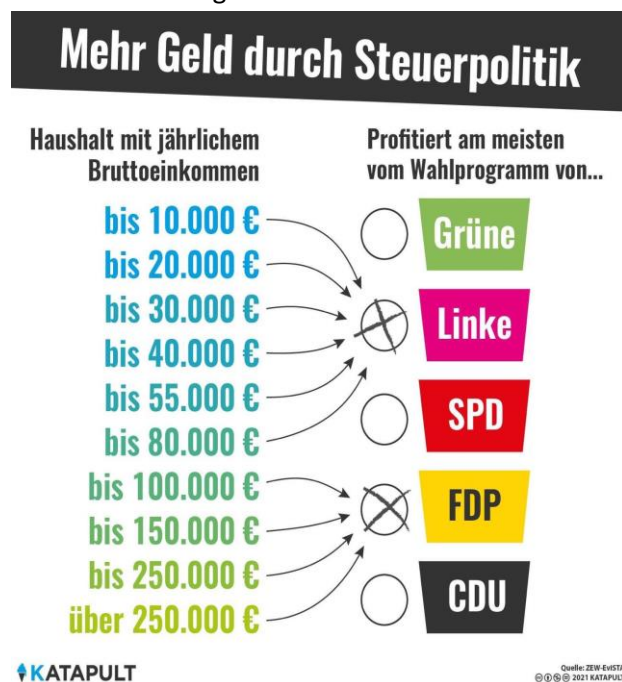
¹ https://www.zew.de/fileadmin/FTP/ZEWKurzexpertisen/ZEW_Kurzexpertise2105.pdf?v=1625728789

² <https://de.statista.com/infografik/25282/veraenderung-der-jahreseinkommen-durch-die-vorschlaege-der-parteien/?fbclid=IwAR16KcrurSmwuv-YQy3NGW9vVyUfPnmU5ZbvDTQncz8b389XafEpOV2SI1Y>

Das **LINKE Steuerversprechen**: Wer (als Single, Steuerklasse I) weniger als 6.500 Euro im Monat brutto hat, zahlt dann weniger Steuern. Wer mehr hat, gibt mehr ab. Ist doch nicht zu viel verlangt.

- Einkommen unter **14.400 Euro /Jahr** werden steuerfrei
- Höhere Einkommen wollen wir stärker besteuern. Ab 70.000 Euro zu versteuerndem Einkommen im Jahr beträgt der Steuersatz 53 Prozent. Das bedeutet: Die Anteile des Einkommens, die oberhalb von 70.000 liegen. Wenn also jemand 70.500 Euro zu versteuern hat, dann zahlt er /sie auf 500 Euro 53%, auf 14.400 Euro gar keine Steuer, usw.
- Wir sehen zwei Stufen einer gesonderten **Reichensteuer** vor: 60 Prozent für Einkommen oberhalb der aktuellen Reichensteuergrenze von 260.533 Euro und 75 Prozent für Einkommen oberhalb von 1 Million Euro zu versteuerndem Einkommen.
- **Einkommen aus Kapitalerträgen** sollen nicht weiter bevorzugt werden, sondern nach denselben Sätzen **versteuert werden wie alle Einkommen**.

Oder einfach ausgedrückt:



Unterwegs für Gesundheit statt Profite: LINKE Pflorgetouren

Einigen Wochen ist DIE LINKE in Thüringen und Brandenburg mit der Pflorgetour unterwegs gewesen, um auf die Missstände und unsere Lösungen hinzuweisen. Wir wollen ein solidarisches, gerechtes und barrierefreies Gesundheitssystem, in dem die Versorgung der Patient*innen im Mittelpunkt steht. Gesundheit darf nicht weiter zu einem Markt verkommen, auf dem die Profite mehr zählen als die Menschen: Statt immer weiter zu privatisieren, muss Gesundheit als Teil des Sozialstaats öffentlich organisiert werden. Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens steht nicht nur einer guten Versorgung, sondern auch guten Arbeitsbedingungen der Beschäftigten entgegen. Wir setzen auf eine solidarische Gesundheitsversicherung, in die alle einzahlen. Die Erfahrungen waren ermutigend. Mehr Informationen gibt es hier: <https://www.pflegetour-stoppen.de/start/>



#ggf ersetzen durch Grafik aus Wahlzeitung#

Investitionen in die Bahn!

Janine Wissler, Parteivorsitzende und Spitzenkandidatin der LINKEN erklärt: „Es stimmt: An der Bahn kann vieles besser werden, effizienter, klimafreundlicher. Das Unternehmensziel der Bahn sollte nicht Gewinnmaximierung sein, sondern Allgemeinwohl und Klimaschutz. Wenn Verkehrsminister Scheuer das jetzt als einer der letzten auch verstanden hat, freut mich das. Allerdings war das Problem der Deutschen Bahn ja bisher nicht unbedingt, dass sie zu wenig reformiert wurde.

Das Problem der Verkehrspolitik ist, dass zu wenig in die Bahn investiert wurde. Herr Scheuer ist bisher ja eher als Autominister bekannt. Was die Bahn braucht, ist nicht in erster Linie eine Reform. Die Bahn braucht ein Investitionsprogramm und mehr Beschäftigte.

- DIE LINKE will Deutschland zum Bahnland machen,
- die Investitionen in die Schiene verfünffachen,
- ein Programm zur Reaktivierung stillgelegter Strecken anschieben und
- die Fahrpreise senken.
- Der Nahverkehr soll kostenfrei werden.“

21.7. Präsentation der Wahlkampagne der LINKEN

Mit dem Rückenwind eines gelungenen Bundesparteitages und einem satten Programm für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Frieden können wir JETZT! richtig loslegen. Wir freuen uns über die super Plakate und starten mit Schwung in die nächste Phase des Wahlkampfes.

Am Mittwoch, den 21. Juli findet ab 11 Uhr die Präsentation unserer Bundestagswahlkampagne und die Enthüllung der ersten Großfläche in Berlin statt. Nach der Präsentation findet sich die Kampagne hier:

<https://www.die-linke.de/wahlen/kampagne>

Gerne weitersagen!

Hier gibt es schon mal 8 gute Gründe Die LINKE zu wählen: <https://www.die-linke.de/wahlen/8-gruende/>

20 Jahre nach den Protesten in Genua: Eine andere Welt ist möglich!

Viele erinnern sich noch: vor 20 Jahren hat der rechte Premierminister Italiens, Silvio Berlusconi, seine Ankündigung wahr gemacht, dass sich Ereignisse wie in Seattle in Genua nicht wiederholen würden. In Seattle hatten soziale Bewegungen und Gewerkschaften im Zusammenspiel mit Vertreter*innen der Länder des globalen Südens das WTO-Treffen platzen lassen und dem Neoliberalismus eine erste große Niederlage auf öffentlicher Bühne beigebracht. In Genua ging die Polizei mit großer Härte gegen zehntausende Aktivist*innen vor. Weite Teile der Stadt wurden zur demokratiefreien Zone, über einhundert Aktivist*innen wurden festgenommen, hunderte misshandelt und teilweise schwer verletzt. Die Bilder von Blutlachen in den Unterkünften der Aktiven nach Räumung durch die Polizei gingen um die Welt. Am 20. Juli wurde Carlo Giuliani bei den Protesten von einem Polizisten erschossen. Für die LINKE ist das Versprechen einer anderen Globalisierung und die Möglichkeit einer anderen, gerechteren Welt eine der zentralen Leitlinien für die Zukunft.